

Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 5 (1879)
Heft: 45

Vereinsnachrichten: Redaktionskommission

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

so hoch geachtet, dass ihm überall die ersten Kreise geöffnet sind. Nach 25jähriger Thätigkeit sind die Lehrer pensionsberechtigt. Falls sie weiter im Amte bleiben, erhalten sie die Pension als Dienstalterszulage.“ (In unsern nordischen Gegenden muss der Mann länger ausdauern.)

Dr. A. Dodel-Port. Anatomisch-physiologischer Atlas der Botanik für Hoch- und Mittelschulen. Verlag von Schreiber in Esslingen.

Soeben ist die 3. Lieferung dieses vortrefflichen Werkes erschienen. Dieselbe enthält abermals 6 Tafeln mit folgenden Darstellungen:

1. *Ulothrix zonata*. Veranschaulichung der wichtigsten Momente der Entwicklungsgeschichte einer jener niedrigen Fadenalgen, die an der untern Schwelle des pflanzlichen Geschlechtslebens stehen, nach einer (wie die neuern botanischen Lehrbücher beweisen) bahnbrechenden Monographie dieser Alge, die Dr. Dodel im Jahre 1876 (Leipzig, bei Engelmann) als Frucht einer 14-monatlichen Untersuchung herausgegeben.
2. *Aspidium-Prothallium*. Entwicklungsgeschichte des Prothalliums (geschlechtliche Generation der Farnkräuter) von der keimenden Spore an; nach Untersuchungen des Verfassers.
3. *Polysiphonia subulata*. Hauptmomente der Entwicklungsgeschichte einer der höchst differenzirten Algen aus der Gruppe der Rothtange oder Florideen. Zugleich Darstellung des Vorgangs der Befruchtung unter Mitwirkung von Infusorien. (Neueste Entdeckung Dodel's, die in weitesten Fachkreisen hohes Aufsehen erregte.)
4. *Cycas resoluta und circinalis*. Darstellung der weiblichen Pflanze und der weiblichen Blüthenheile, sowie der Frucht. Frappantester Typus der naktsamigen Gewächse. Nach der Natur.
5. *Schizomycetes* — die Hauptformen der sogen. Spaltpilze oder der Fäulniss- und Ansteckungspilze, wie sie im Blut der Leichen und bei epidemisch Erkrankten, z. B. im Blut der Patienten von Rückfalltyphus auftreten und überhaupt bei allen Fäulnissprozessen mitwirken.
6. *Bacterium Anthracis*. Die ganze Entwicklungsgeschichte eines Kontagium-Pilzes (Milzbrandpilz) von der keimenden Spore an bis wieder zur Sporenbildung. Diese Kontagium-Monographie

steht bis heute in dieser Vollständigkeit vereinzelt da. Die Untersuchung fand unter Mitwirkung des grossen Botanikers Nägeli in München statt. Das Ergebniss derselben ist die vorliegende Tafel, die so viel Neues und Interessantes bietet, dass die Fachkreise davon hoch erfreut sind.

In Summa darf konstatiert werden: Die 3. Lieferung ist den vorangehenden an Werth völlig ebenbürtig. Möchte dem Verfasser recht bald diejenige Stellung und diejenige Musse zu Theil werden, die zur Vollendung eines solchen Riesenwerkes nöthig sind. Dasselbe ist jetzt schon in den meisten vorragenden Hochschulen und Akademien aller zivilisirten Staaten eingeführt; in Deutschland sind auch schon viele Mittelschulen abonnirt. Es schweben ferner Unterhandlungen betr. Uebersetzung des Textes in die englische, französische und russische Sprache. Am misslichst steht es verhältnissmässig mit der Abonnentenzahl aus der Schweiz. Das ist die alte Geschichte von des „Propheten Vaterland“. — Auch Dodel muss alle Bitterkeiten des Dozentenelendes durchkosten: er hat das Vergnügen, füs sein ausgezeichnetes Schaffen im Tempel der Wissenschaft mancherlei Ruhmesworte und schmeichelhafte Briefe von Seite der gelehrten Fachgenossen, ja der ersten Autoritäten unter denselben einzuheimsen; — aber unterdessen gebracht es dem armen Forscher am — Brot — und ohne dieses kann auch der Gelehrteste es nicht lang aushalten; die Spannkraft des Geistes hat leider ihre Grenzen.

Redaktionelles Versehen. In der letzten Nummer unsers Blattes wurde die neueste Auslassung der „Schweiz. Lehrerzeitung“ gegen die „Morfaner“ im Kanton Bern — Herrn Redaktor Wyss zugeschrieben, während der betreffende Artikel sich ausdrücklich „Korrespondenz nennt und mit „M.“ unterzeichnet ist.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Schweizer. permanente Schulausstellung.

Samstag, den 8. November, von 2—3 Uhr: Vorweisung neuer Zeichnungswerke. Referent: Herr Prof. Schoop.

Die Kommission.

Jeden Sonntag von Morgens 8—12 Uhr ertheilt in Zürich Unterricht im Italienischen.
Hedingen, 1. Nov. 1879.

J. Müller,
Sekundarlehrer.

Modelle

für den Zeichen-Unterricht
in allen architektonischen Stylarten.

Reduzirte Preise, billiger als alle andern Bezugsquellen, in Folge vortheilhafter Einrichtung meiner Formator-Werkstätten. Zu jeder Sendung ein Pestalozzi-Porträt gratis.
Zeltweg, Zürich. **L. Wethli, Bildhauer.**

Bei der Expedition des „Pädag. Beob.“ in Zürich ist zu haben:

Der Kindergarten und seine Erziehungsmittel, für Jedermann fasslich dargestellt von **Thekla Naveau**, Vorsteherin der Erziehungsanstalt in Nordhausen. (Verlag von P. Ehrlich in Leipzig.) Preis 40 Cts.

Im Verlags-Magazin (J. Schabelitz) in Zürich ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehrbuch der Vernunftreligion. Aus den hinterlassenen Papieren des **P. Ambrosius** zusammengestellt, ergänzt und herausgegeben von **A. M.** Preis: Fr. 1. 25.

Der Verfasser steht auf einem sehr freisinnigen Standpunkte; zwar anerkennt er die Verdienste der Kirche in vollstem Maasse, ist jedoch der Ansicht, dass, je mehr die alte Weltanschauung und das kirchliche Leben sich lockert und löst, die Menschen desto empfänglicher und zugänglicher für die wahre Zivilisation und Humanität werden. Die neue Religion, die er uns predigt, die der reinen Vernunft, hat er reich mit Zitaten aus den Literaturen sämtlicher Völker belegt. Das Buch birgt viele neue Gedanken, welche vollste Anerkennung verdienen.



Soeben erschien in unserm Verlage:

Carl Attenhofer

15 Lieder für 3 weibl. Stimmen.

Op. 32.

Preis 70 Cts.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Gebrüder Hug in Zürich,
Basel, Strassburg, St. Gallen, Luzern.

Schweiz. perm. Schulausstellung
und Pestalozzistübchen.

Fraumünsteramt Zürich.

Entrée frei: Sonntags 10—12, Mittwoch und Samstag Nachmittags 2—6 Uhr.

Ältere Bücher

in kleinern und grössern
Parthien kauft man

Petershofstatt 5, Zürich.

Brillante Salonstücke

für Piano von **L. Zeise**. M.

Op. 39.	Am Mühlbach. Salon-Etude	1. 25
„ 46.	Russ. Kriegerzug. Marsch	1. 50
„ 48.	Kriegers Lebewohl. Marsch	1. —
„ 49.	Die schöne Elsässerin. Mazrk.	1. 25
„ 64.	Glückliche Liebe. Polka	1. —
„ 65.	Glöckchen-Salon-Polka	1. 25
„ 66.	Galop brillant	1. 25
„ 67.	Valse brillante	1. 25
„ 68.	Ball-Klänge. Salon-Walzer	1. 50
„ 69.	Herzliebchen. Gavotte	1. 25

Alle Nummern zus. in einem Bande (statt 12 M. 50 Pf.) nur **6 M. 25 Pf.**

Urtheil:.. Die Salon-Compositionen von L. Zeise zeichnen sich durch schwungreiche Führung ihrer Melodien, klaviergerechte Schreibweise und harmonischen Wohlklang vor vielen andern ähnlichen Sachen aus. Meine Klavierschüler spielen die Stücke mit grossem Vergnügen und verdienen dieselben in den weitesten Kreisen bekannt zu werden.

London. Prof. Savazzi.

In allen bessern Musikalienhandlungen immer vorrätzig und durch jede Buchhandlung zu beziehen; gegen Einsendung des Betrages auch franko (Katalog gratis) von **L. Zeise in Weimar.**